

Einführung eines zentralen Software Asset Managements an der Leibniz Universität Hannover (SAM@LUH)



Überblick

- Was ist Software Asset Management?
- Wozu ist Software Asset Management gut?
 - Motivation: Use Cases
- „Einführungsprojekt Software Asset Management in der LUH“
 - Projektteam
 - Projektziele
 - Projektplan und Arbeitspakete
 - Zeitplan
- Aktueller Status

Definition „Software Asset Management“ (SAM)

- Software Asset Management ist die Planung, der Einsatz und die Kontrolle über die rechtmäßige Verwendung von Software-Lizenzen
- Bestandteile eines SAM nach DIN ISO 19770-1
 - Richtlinien (abstrakte Grundregeln, „Kernrichtlinie“)
 - Prozesse (technischer und organisatorischer Workflow)
 - Verfahren (Aufgaben auf Nutzerebene)
 - Kontrollmechanismen (Konsistenzprüfungen)
 - Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten
 - Hilfsmittel (z.B. SAM-Tool)

Wozu ist Software Asset Management gut?

Motivation: Use Cases (I)

- Überblick über Software Assets der gesamten Leibniz Universität
 - Universitätsweit einheitliche Arbeitsprozesse zur Datenerhebung
 - Automatische Inventarisierung im Einsatz befindlicher Softwareprodukte
 - Abgleich existierender Lizenzen zu vorhandenen Verträgen
 - Erkennung von Unterlizenzierung (mehr SW im Einsatz als lizenziert)
 - Erkennung von ungenutzten Lizenzen (Überlizenzierung)
 - Überblick über aktuell genutzte Lizenzmodelle (per User; Rahmenvertrag)
 - Übersicht über vertraglich verpflichtete Software Wartung
 - Informationsstand und Auskunft in Echtzeit
 - Basis für Kostenvergleich zwischen Herstellern
 - Grundlage für Rechtssicherheit und Compliance

Wozu ist Software Asset Management gut?

Motivation: Use Cases (II)

- Management vorhandener Software Assets
 - Nutzung universitätsweiter Strukturen und zentrale Prozessabläufe
 - Konsolidierung von Software Lizenzen
 - Weiternutzung aktueller aber ausgemusterter Lizenzen
 - Daten zur Planung der Beschaffung neuer Software Assets
 - Verlängerung bzw. Kündigung von Softwarewartung
 - Identifizierung betroffener Systeme mit akuten Sicherheitslücken
 - Ausbau, Abbau oder Neubeschaffung zentraler IT-Infrastrukturen
 - Deinstallation veralteter, unsicherer Software oder solcher ohne Support
 - Außerbetriebnahme veralteter oder ungenutzter Hardware
 - Wechseln der Zuordnung von Software Assets zu Hardware

Wozu ist Software Asset Management gut?

Motivation: Use Cases (III)

- Wirtschaftliche Planung und Kostenreduktion
 - Kündigung nicht genutzter Lizenzen
 - Zusammenfassung teurer Einzellizenzen zu Volumenlizenzen
 - Wandlung teurer Lizenzen in günstigere Pakete
 - Verhandlung und Nutzung neuer Preis-/Lizenzmodelle
 - Rahmenvereinbarungen mit anderen Institutionen, Bundesländern
 - Einsatz günstigerer oder freier, gleichwertiger Alternativprodukte
 - Wartungskosten berücksichtigen und durch o.g. Maßnahmen reduzieren
 - Proaktives Handeln um Lizenzdiskrepanzen zu vermeiden
 - Verschieben von Lizenzen auf (neue) Hardware
- Unterstützung von Software Audits
 - Herstellerspezifische Berichte über Lizenzstatus
 - Nachweis über vertraglich abgedeckte Nutzung

Projektteam

Auftraggeber	Präsidium	
Lenkungsgruppe	CIO	LUH-übergreifende IT Koordinierung
	Dezernat 5	Finanzen, IT Vertragsrecht, zentraler Einkauf
	LUIS	IT Assets, IT Services, IT Provider
	Personalrat	Beschäftigtenrechte und -pflichten
	Fakultäten, Zentrale Einrichtung (FIO)	Umsetzung, Arbeitsprozesse
Projektleitung	LUIS	
Projektpartner	CIO	Konformität mit und Wechselwirkungen zu anderen universitätsweit übergreifenden IT Projekten; Einsetzung Compliance Officer
	Dezernat 2	Verantwortung, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsrecht
	Dezernat 5	Finanzen, IT Vertragsrecht, zentrales Beschaffungswesen
	IuK	IT Provider für die Universitätsverwaltung
	LUIS	zentraler IT Provider; Koordinierung der bereichsübergreifenden Maßnahmen; Betrieb eines SAM- und Inventory-Tools; Pflege einer universitätsweiten SAM-Datenbank
	Personalrat	Rechte und Pflichten der Beschäftigten bei Beschaffung und Einsatz von Software
	Datenschutzbeauftragter	Konformität zu Datenschutzbestimmungen
	Fakultäten (FIO)	Etablierung von Arbeitsprozessen zur Umsetzung von Software Asset Management
	Zentrale Einrichtungen (FIO)	Etablierung von Arbeitsprozessen zur Umsetzung von Software Asset Management
	Software-Anbieter (extern)	Vertragspartner bei Software-Überlassung
	Consulting Dienstleister (extern)	Support bei Reifegradanalyse, Use Cases, Auswahl von SAM-Tools

Projektziel

- Zentrale Verwaltung einer kompletten Software-Infrastruktur zur Herstellung von
 - Compliance
 - Transparenz
 - Rechtssicherheit sowie
 - wirtschaftlicher und technischer Optimierung

Projektplan

Analyse

- ✓ Kick-Off Meeting
- ✓ Use Cases definieren
- ✓ Reifegradanalyse durchführen

Pilot

- Kernrichtlinie (technisch, administrativ, kaufmännisch)
- Zuständigkeiten ableiten
- SAM Tool

Roll-Out

- Übertragung Pilot auf Universität
- Inventarisierung Ist-Zustand
- Produktionsbetrieb

Arbeitspakete und Zeitplan

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| ✓ WP1 Projektinfrastruktur etablieren | 01 / 2022 |
| ✓ WP2 Kick-Off Meeting | 02 / 2022 |
| ✓ WP3 Use Cases identifizieren | Q1 / 2022 |
| ✓ WP4 Reifegradanalyse durchführen | Q3 / 2022 |
| ✓ WP5 Kernrichtlinie erstellen | Q4 / 2022 |
| ■ WP6 Projektdetailablauf planen | Q3 / 2023 |
| ■ WP7 Pilotprojekt SAM@LUIS | Q3 / 2023 |
| ■ WP8 Beschaffung SAM-Tool | Q3 / 2023 |
| ○ WP9 Projektdetailplanung Roll-Out | Q4 / 2023 |
| ○ WP10 Roll-Out für die ganze LUH | Q1 / 2024 |

Beispiele für den Mehrwert in der Praxis

- Alle teilnehmenden OEs erhalten einen **eigenen Zugriff** auf das SAM-Tool zur Kontrolle und Update ihrer Soft- und Hardwareinfrastruktur.
- Durch Eintragung aller Bestellungen und Überlassungen in das eingebundene Vertragsmanagement ergibt sich **stets ein aktueller Überblick über den Software-Bestand**.
- Das LUIS erarbeitet **Musterverfahren**, die in den OEs verwendet und angepasst werden können.
- Der anfängliche erhöhte Arbeitsaufwand resultiert absehbar in **zeitsparenden lokal vereinheitlichten Prozessen**.

Fragen?